

Die Pflanzenwelt der Biosphäre Entlebuch als Buch: ein «Schwergewicht» und ein «Leichtgewicht»

Wussten Sie das: Das Entlebuch im Südwesten des Kantons Luzern ist eines der vielgestaltigsten Gebiete unseres Landes. Es verwundert daher nicht, dass es seit 2001 neben dem Schweizerischen Nationalpark (seit 2017 Teil der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair) das einzige UNESCO-Biosphärenreservat der Schweiz und zudem seit 2008 «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» ist. Von Franz Portmann hat das Gebiet nun auch eine adäquate botanische Würdigung erhalten, und dies gerade mit zwei umfangmässig ziemlich unterschiedlichen Büchern.

Zuerst über das «Schwergewicht»: Im Jahr 2018 ist das Buch «Die Pflanzenwelt der UNESCO Biosphäre Entlebuch» von Franz Portmann erschienen. Es ist ein gewaltiges Werk, umfasst 900 Seiten in A4-Format und wiegt 4,3 kg; verständlich, dass man es nur auf einem stabilen Tisch aus seinem Schuber ziehen und öffnen kann. Sein Inhalt jedoch besteht fast ausschliesslich aus Feldbeobachtungen, die Franz Portmann über 50 Jahre lang zusammengetragen hat, und ist gleichsam für den Leser zur Erkundung der Flora im Feld gedacht. Deshalb sind auch 200 Seiten den Wandervorschlägen für Exkursionen gewidmet. Und daraus entstand auch das «Leichtgewicht»: 2020 ist das Kapitel der Wandervorschläge unter dem Titel «Botanische Wanderungen in der UNESCO Biosphäre Entlebuch» von Franz Portmann erschienen. Mit 220 Seiten in kleinerem Format und nur 588 g Gewicht ist es im Vergleich zum ersten Werk feldtauglich. Beide Publikationen enthalten prächtige Landschafts- und Pflanzenfotos und sind durch den Haupt Verlag ansprechend gestaltet worden.

Die gewichtige und schwergewichtige «Pflanzenwelt» ist nebst dem Anhang in 3 Teile gegliedert. Wer sich für die Landschaft des Entlebuchs interessiert, findet in Teil I eine ausführliche, authentische Beschreibung der sieben Gemeinden und ihrer Dörfer, der Naturlandschaft, der Geologie und Geomorphologie sowie der eiszeitlichen Vergletscherungen. Das durch Täler reich gegliederte Gebiet befindet sich im Grenzbereich von Kalkschichten der Kreide, von Flysch und Molasse. Seine Böden reichen daher von kalkreichen Rendzinen bis zu sauren Braunerden. Entsprechend vielfältig sind die Landschaftsformen und Lebensräume.

Teil II, der Hauptteil des Buches, ist diesen Lebensräumen gewidmet. Franz Portmanns Leidenschaft ist die Pflanzensoziologie, für die er sich schon früh begeistert hat. In den Jahren 1974/1975 konnte er die Pflanzensoziologie bei Prof. Jean-Louis Richard an der Universität Fribourg vertiefen. So wuchs bei ihm die Idee, ein Buch über die Pflanzen in ihren Lebensräumen zu schreiben. Daraus entstanden die intensive Erforschung und Beschreibung der Pflanzengesellschaften im Entlebuch, seiner Heimat.

Um das Werk allgemein verständlich zu machen, beginnt Teil II mit einer Einführung in die Pflanzensoziologie, wo Begriffe wie Verband, Assoziation, Charakterart erklärt werden, alles anschaulich mit Fotos dokumentiert. Die Lebensräume sind in 24 Einheiten

Die Pflanzenwelt der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Franz Portmann
Haupt Verlag, Bern
2018, 1. Auflage
912 Seiten, rund 5800 farbige Abbildungen, ca. 30 Karten und Grafiken gebunden, in Schuber
Format 20,5×29,5 cm
4312 g
88 CHF (UVP)/90 EUR (D)/92.60 EUR (A)
ISBN 978-3-258-08080-2

Botanische Wanderungen in der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Franz Portmann
Haupt Verlag, Bern
2020, 1. Auflage
224 Seiten, rund 880 Farbfotos, 20 Karten
Flexobroschur
Format 15,5×22,5 cm
588 g
38 CHF (UVP) / EUR 39,90 (D) / EUR 41,10 (A)
ISBN 978-3-258-08189-2

Rezensentin

Dr. Annekäthi Heitz-Weniger
Riehen
heitzannek@bluewin.ch



eingeteilt, deren Pflanzengesellschaften sehr detailliert beschrieben werden. Die herausragende Qualität des Buches ist zweifellos die Darstellung der Pflanzengesellschaften im Bild. Die Fotos stammen, einige wenige ausgenommen, vom Autor, der über ein beeindruckendes Fotoarchiv verfügt. Die Pflanzen sind in ihrer natürlichen Umgebung und in realistischer Grösse abgebildet, selten mal nur durch eine Einzelblüte, oft als ganze Pflanzen mit ihrem Habitusbild, damit sie im Feld leicht zu erkennen sind. Hervorragend sind die Bildseiten der Pflanzengesellschaften mit dem Biotop als Hintergrundbild und den hineingesetzten Pflanzenporträts. Sie widerspiegeln faszinierend den optischen Eindruck, den man im Feld gewinnt. Dass sie nur mit deutschen Namen beschriftet sind, ist zwar ein Nachteil, verzeiht man aber gerne, denn im übrigen Text sind auch die wissenschaftlichen Namen der Pflanzenarten und -gesellschaften genannt. Manche Pflanzen sind mehrmals abgebildet: So erscheint zum Beispiel das Bild von *Carex pauciflora* gleich zweimal in verschiedenen Assoziationen und einmal bei der Wanderung zu den Flach- und Hochmooren des Salwidelis. Der Übersichtlichkeit wegen wäre eine zusätzliche Auflistung sämtlicher behandelter Pflanzengesellschaften und ihrer übergeordneten Einheiten dienlich gewesen. Etwas verwirrend ist zudem, dass die Überschriften von Ordnung, Verband und Assoziation weder durch eine entsprechende Nummerierung noch durch die Schrift(grössen)wahl voneinander abgegrenzt sind. Man achte deshalb genau auf die jeweilige Endung des wissenschaftlichen Namens!

Teil III enthält 19 Wandervorschläge für Exkursionen, auf welchen man die beschriebenen Pflanzengesellschaften in der Natur erfahren und die Pflanzenarten kennen lernen kann.

Hier setzt nun das zweite, kleine Buch an, die «Botanischen Wanderungen in der UNESCO Biosphäre Entlebuch». Eine kurze prägnante Einführung zu Landschaft, Geologie und typischen Pflanzenarten ist vorangestellt. Sie ist mit 80 Fotos bebildert, leider fehlt aber wohl aus Platzgründen die geologisch-tektonische Karte. Eine tabellarische Übersicht mit charakteristischen Lebensraumfotos der 30 hier unterschiedenen Einheiten führt die Leserinnen und Leser direkt zu den Wanderungen. Eine solch praktische Übersichts-Darstellung ist im umfangreicheren Werk nicht zu finden.

Der Text ist fast unverändert aus der «Pflanzenwelt» übernommen, hingegen ist die Anzahl der Fotos annähernd um die Hälfte reduziert. Damit verbleiben aber immer noch zwischen 30 und 60 Fotos pro Wanderung: das Fotopflanzenbuch ist buchstäblich in den Text integriert! Dabei ist eine Art auch hier oft mehrmals abgebildet: *Polygala chamaebuxus* z. B. erscheint gleich bei drei Wanderungen, aber jedes Mal mit einem anderen Bild.

Kann man nun die botanischen Erläuterungen zu den Wanderungen ohne die Beschreibung der Pflanzengesellschaften im umfangreichen Werk überhaupt verstehen? Ja, weitgehend, denn der sehr lebendige, über die Botanik hinausgehende Text zur jeweiligen Wanderung enthält die wichtigsten Pflanzenarten, sodass man die Pflanzengesellschaft an Ort und Stelle erkennen kann. Wenn sich jemand aber tiefer mit der Pflanzensoziologie befassen möchte, ist



er auf das grosse Werk angewiesen, denn nur in diesem sind neben den ausführlichen Erläuterungen auch die wissenschaftlichen Bezeichnungen der Pflanzengesellschaften genannt. Wer idealerweise das grosse und das kleine Buch besitzt, kann Wanderungen und Beschreibung der Assoziationen nebeneinander öffnen, was ein grosser Vorteil ist.

Jede Wanderroute ist auf einer Swisstopo-Karte perfekt eingezeichnet, im kleinen Buch vorteilhafterweise ohne eingesetzte, überdeckende Fotografien. Die Distanzen sind mit dem üblichen 1×1 km-Gitternetz (Einführung: 10 km) aus der Karte problemlos ersichtlich, ebenso natürlich die Höhendifferenzen. Wer sich jedoch für die offiziellen Gehzeiten sowie für den idealen Zeitpunkt der Wanderung interessiert, kann diese im Internet als PDF herunterladen unter <https://kurzelinks.de/wo69>.

Aus praktischer Sicht fehlt der Bezug zu den heute in der Schweiz üblichen Bezeichnungen der Lebensraumtypen, resp. der Pflanzengesellschaften, wie sie Info Flora unter TypoCH nach dem Werk von Delarze et al. und unter PhytoSwiss der Arbeitsgruppe Vegetatio Helvetica auf ihrer Website auflistet. Bei manchen Lebensräumen geht die «Pflanzenwelt» jedoch weiter ins Detail als diese Auflistungen. Auch bleibt ungenannt, auf welchem System die pflanzensoziologischen Einheiten und deren Nomenklatur beruhen. Sie sind jedoch auf die Lebensräume des Entlebachs perfekt zugeschnitten.

Alles in allem sind die beiden Bücher ein grossartiges, einmaliges Werk über die kostbare Flora des Entlebachs mit seinen Raritäten, wie z. B. *Juncus stygius*. Sie sind eine wahre Fundgrube für Botaniker und Botanikerinnen, bieten aber auch allen übrigen Interessierten einen leichten Einstieg in die Pflanzenkenntnis. Wer sich in die Pflanzensoziologie einarbeiten möchte, findet im umfangreicheren Werk eine durch das reiche Bildmaterial einzigartig eingängige Einführung, die auch auf andere Gebiete der Schweiz anwendbar ist.

Beim längeren Betrachten der beiden Bücher bleibt letztlich das Staunen über die Schönheit der voralpinen Pflanzenwelt. Nur wer sich sein ganzes Leben aktiv mit der Lokalflorea befasst, wie das Franz Portmann seit seiner Lehrerseminarzeit macht, kann ein solch reiches, informatives, wissenschaftliches und in vielen Belangen auch sehr persönliches Werk zusammentragen. Dass er es unermüdlich und beharrlich arbeitend zum Abschluss bringen konnte, ist eine ausserordentliche Leistung – und eine wunderbare Gabe für die pflanzeninteressierte Leserschaft.

Annekäthi Heitz